



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 237 | September 2020
Bericht über das Frühjahr 2020



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Abkürzungen

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GG	Gerda Gschwend	JU	Jürgen Ulmer	RM	Ralph Martin
AH	Andreas Hachenberg	GH	Georg Heine	KHK	Karl Heinz Krainer	RMo	Robert Morgen
ASö	Alwin Schönenberger	GK	Gerhard Knötzsch	KP	Klaus Pommerenke	SL	Stephan Lüscher
AWe	Andreas Weiss	GS	Gernot Segelbacher	KSä	Karsten Schäfer	SStr	Simon Stricker
BPo	Bernd Porer	GSi	Gregor Sieber	LF	Levi Fitze	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	MH	Matthias Hemprich	WG	Walter Geiger
DK	Detlef Koch	HRO	Harald Roost	MHe	Michael Hettich	WL	Walter Leuthold
DR	Dennis Riederer	HWe	Hanns Werner	MHo	Merlin Hochreutener	WSü	Werner Schümperlin
EAL	Ernst Albegger	IF	Ingrid Fürderer	NK	Natascha Kunkel		
ESo	Edith Sonnenschein	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FA	Frieda Ammann	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
FK	Florian Klingel	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
FS	Fritz Sigg	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GB	Hans-Günther Bauer	JM	Jürgen Marschner	RDi	Raffaele DiCasco		
GBi	Guido Bischofberger	JT	Josef Trittenbass	RH	Robert Hangartner		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Achmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebuch	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SPL	Schlafplatz
Bp.	Brutpaar	Vowa	Vogelwarte
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission	WVZ	Wasservogelzählung
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach	ZPB	Zugplanbeobachtungen
Rev.	Revier		

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Wir danken den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Für diesen Rundbrief wurden 99'567 Daten ausgewertet, die den Zeitraum vom 15.03. bis 15.06.20 betreffen und aus dem für den Rundbrief berücksichtigten Perimeter stammen (Abb. 1). Sie wurden per ornitho.at, ornitho.de sowie ornitho.ch über-

mittelt. Am häufigsten gemeldet wurden Rotmilan (n=2532), Mönchsgrasmücke (n=2353), Amsel (n=2238) und Zilzalp (n=2216). Somit befanden sich deutlich mehr Singvögel in den Top Ten als üblich – wohl ein Effekt der OAB-Brutvogelkartierung.

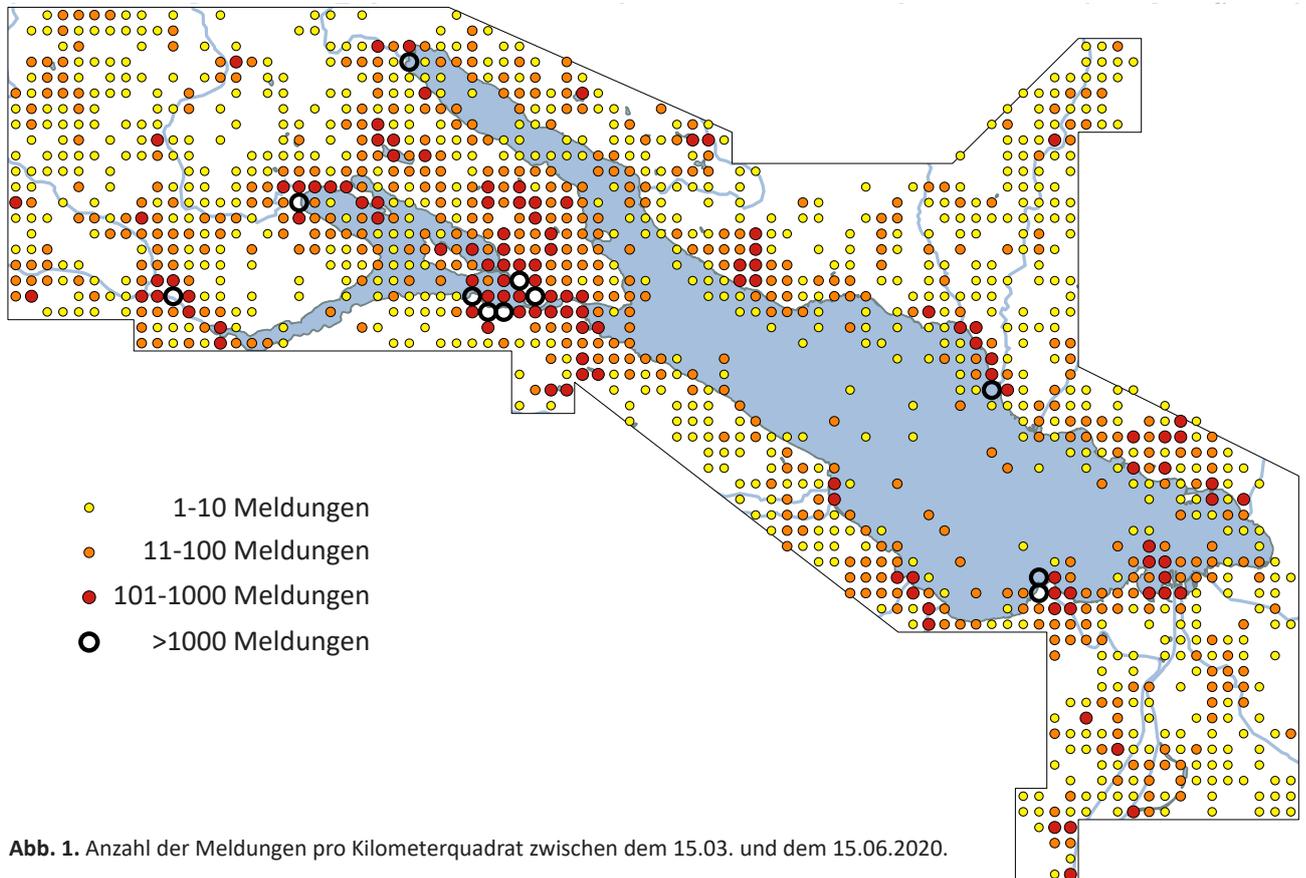
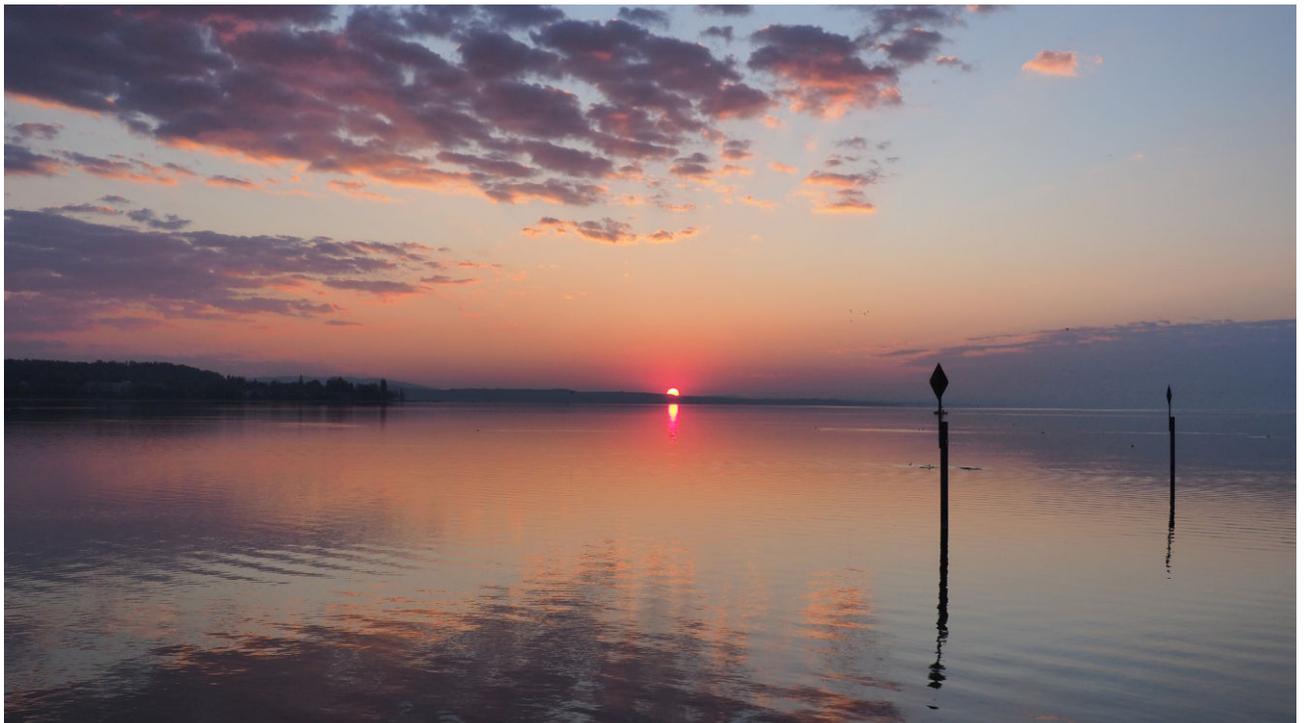


Abb. 1. Anzahl der Meldungen pro Kilometerquadrat zwischen dem 15.03. und dem 15.06.2020.



Triboltingen, 12.04.20 (S. Werner)

Rückblick über den Winter 2019/2020

Ornithologisches Geschehen

Das Frühjahr war durch die Corona-Pandemie speziell. Durch den Lockdown waren Grenzübertritte zwischen den drei Nachbarländern nur noch Berufspendlern möglich. Für alle anderen waren die Grenzen ab Mitte März über zwei Monate dicht. In Österreich waren die Restriktionen besonders weitreichend: Die Wohnung durfte nur in dringenden und begründeten Fällen verlassen werden. Dies wirkte sich natürlich auch auf die Beobachtungstätigkeiten und den Aktionsradius der Beobachter aus – speziell aus dem Rhd. liegen somit deutlich weniger Beobachtungen vor als üblich. Dennoch – oder wegen der Reise- und Kontaktbeschränkungen – war ornithologisch Einiges geboten: Nach der Eichelhäherinvasion im Herbst 2019 kam es zu einem starken Heimzug. Die erstaunlich intensiven und bis in den Juni andauernden Zugbewegungen waren erwartungsgemäss vor allem am Südufer des Sees festzustellen. Mit einem aussergewöhnlich starken Auftreten überraschte auch der Regenbrachvogel, während viele andere Watvogelarten das Potenzial der Rastmöglichkeiten nicht ausschöpften – vor allem die Strandläuferarten werden immer seltener bei uns beobachtet. Diverse Transsaharazieher traten dieses Frühjahr sehr früh auch in grösserer Anzahl bei uns auf, so zum Beispiel Wachtel, Pirol und Neuntöter. Die Einflüge einiger südlicher Reiherarten und des Wachtelkönigs in die Schweiz streiften uns meist nur – lediglich beim Seidenreiher traten beachtliche Anzahlen auf. Ein weiteres Highlight der Saison war ein neuerlicher Einflug des Rosenstars. Nach dem Jahrhunderteinflug im Jahr 2018 war mit einem so raschen, erneuten starken Einflug nicht zu rechnen. Die Bodenseeregion war – verglichen mit dem Umland – nur mit relativ wenigen Sichtungen gesegnet. Unter den weiteren Raritäten waren viele südliche Arten wie Sichler, Adlerbussard, Triel, Zwergohreule, Rötelschwalbe, Mariskenhöhler und Rotkopfwürger vertreten, aber auch seltene Gäste aus anderen Regionen wie Steppenweihe, Isländische Uferschnepfe, Doppelschnepfe und Gelbbraunlaubsänger.

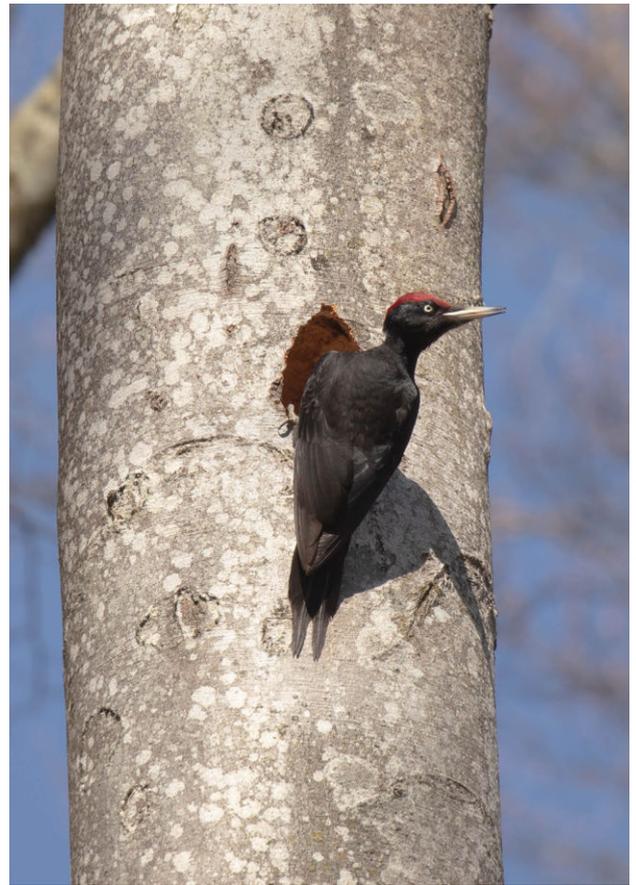
Witterung

Nach dem frühlingshaften Februar, dessen Durchschnittstemperatur etwa 4–5 °C über dem langjährigen Mittel lag, war der **März** im ersten Drittel sehr wechselhaft und windig mit nahezu täglichen Niederschlägen. Bei regionalen Unterschieden schwankte die Niederschlagsmenge in Summe dann aber doch nur zwischen 60 und 90 % der Norm, weil die letzten beiden Monatsdrittel fast niederschlagsfrei blieben. Die Sonnenscheindauer erreichte in Summe 130 bis 140 % der Norm 1981–2010. Auch wenn das Monatsende weitgehend hochdruckbestimmt war, blieb das letzte Märztriertel mit Tiefsttemperaturen unter 0 °C eher frostig. Insgesamt lag die Temperatur mit +0,5 °C leicht über der Norm 1981–2010. Der **April** bescherte – ganz unüblich – intensive Sommergefühle. Er bewegte sich sowohl bezüglich der Temperaturen als auch der Sonnenscheindauer im Rekordbereich. Die Apriltemperatur stieg verbreitet bis 4,0 °C über die Norm und führte zum drittwärmsten April seit Messbeginn 1864. Es regnete im April in der Bodenseeregion in den ersten drei Wochen vielerorts gar nicht. Nur vereinzelt kam es bereits zu den ersten Hitzegewittern des Jahres. Am Monatsende regnete es mit dem Durchzug zweier Tiefdruckgebiete etwas verbreiteter. Die Niederschlagsmengen lagen aber dennoch nur zwischen 10 und 30 % der Norm 1981–2010. Entsprechend war auch die Sonnenscheindauer extrem hoch (160 bis 180 % der Norm) und die Vegetation genoss einen Vorsprung von etwa 2 Wochen. Die Häufung der zu warmen Monate ist eklatant. So fühlte sich der **Mai** eher kühl an, obwohl er sich in der Bodenseeregion genau im Bereich der Norm 1981–2010 bewegte. Im Rheintal wurden um die Mittagszeit des 11.05. noch über 20 °C registriert, doch anschliessend kam es zu einem Temperatursturz, der St. Gallen in der Nacht vom 11. auf den 12. Mai noch 2 cm Neuschnee bescherte. Bis zum 16.05. blieb es kühl und trüb, danach klarte es auf. Die Niederschlagsmengen fielen mit regionalen Unterschieden erneut unterdurchschnittlich aus (60 bis 90 % der Norm) und die Sonnenscheindauer in Summe überdurchschnittlich (115 bis 130 %). Die ersten zwei Drittel des Monats **Juni** waren eher kühl, trüb und vielerorts nass.

Quelle: Klimabulletins von Meteo Schweiz

Wasserstand

Nachdem der Wasserstand im Winterhalbjahr konstant über dem langjährigen Mittel lag, kehrte sich die Situation Anfang April um: Die Wasserstände waren durchwegs unterdurchschnittlich. Die Tendenz der sich im Jahresverlauf immer mehr angleichenden Wasserstände setzt sich fort. Mit dem extrem niederschlagsarmen Frühjahr sank der Seespiegel bis zum 20. April auf die Pegelmarke 310 cm, bei der grosse Schlickbereiche entlang des Sees trocken lagen. Anschliessend stieg der Wasserstand sehr langsam, aber stetig auf den Wert von 346 cm Mitte Mai an. Doch die Überflutung der Schilfgürtel liess auf sich warten. Der Wasserstand fluktuierte um den Wert von etwa 340 cm, bei dem weder Schlickflächen freiliegen noch die Röhrichte geflutet werden. Erst mit einsetzenden Niederschlägen Anfang Juni wurden die Marke von 340 cm Pegel Kstz. dauerhaft überschritten. Somit standen den durchziehende Watvögel in den Hauptdurchzugsmonaten April und Mai eigentlich passable Rastbedingungen zur Verfügung, doch lud das meist vorherrschende Hochdruckwetter viele Arten offenbar nicht zu einem Pauschen bei uns ein.



Schwarzspecht, 15.03.2020, Ramsen (A. Zuber)

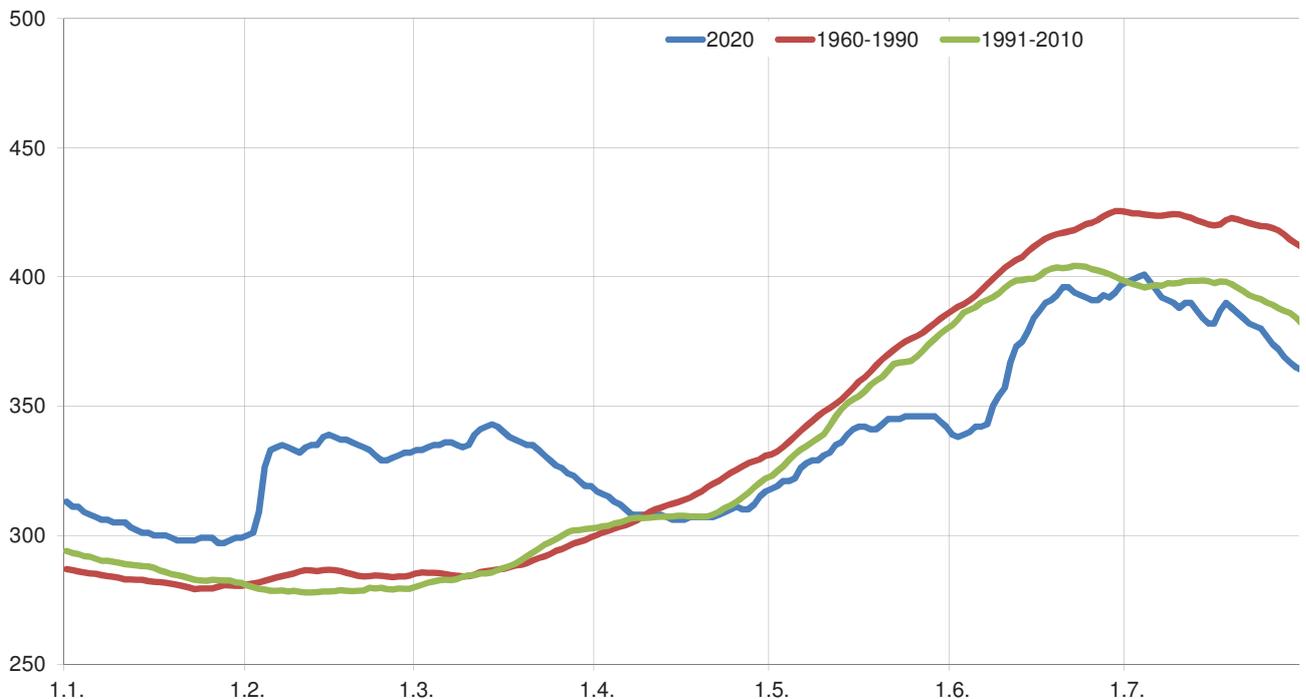


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.01.20 bis 31.07.20 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

Beobachtungen im Frühjahr 2020

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird (Bei Meldungen ohne Beobachternamen fehlt das entsprechende Protokoll bzw. ein Beleg). Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Seite 2.*

Knäkente: Zuzug fand erneut eher spät statt: die erste Beobachtung gelang am 09.03.20 mit einem Ind. an der Stockam. (IF). 2020 gab es mit 29 Meldungen von 10 oder mehr Ind. (ohne Doppelmeldungen) wieder etwas mehr Nachweise grösserer Trupps als in den Vorjahren (2019: 15 Meldungen; 2018: 22). Der grösste Trupp umfasste dennoch nur 23 Ind. am 21.04. im Erm. (M. Kurzmann). Weitere Gebietsmaxima (ab 10 Ind.): im Erisk. max. 20 Ind. am 07.04. (W. Wellinghausen-Striebel), in der Heb. 13 Ind. am 04.04. (HKB) sowie 12 Ind. am 18.04. im Rhd. (DB). Im März wurden seewert 21 Ind. bei der WVZ erfasst (2019 = 15; 2018 = 26) und im April 47 Ind. (2019 = 24; 2018 = 97).

Moorente: Mit vier April- und einem Mai-Datum gab es 2020 wieder etwas mehr Frühjahrsnachweise als 2019 (im April und Mai je ein Nachweis). Dennoch bewegen sich die Anzahlen auf tiefem Niveau: am 20.04.2020 hielten sich 2 Ind. an der Rhd. auf (J. Jäger), ein Ind. verweilte am Seerhein bis zum 06.04. (HH) und ein Paar hielt sich am 12.04. im Erm. auf (HJ, A. Reinhardt, LM, M. Kurzmann). An der Radam. dann am 22.04. ein Ind. (J. Bunzel) und am 09.05. dort 2 Ind. (AB).

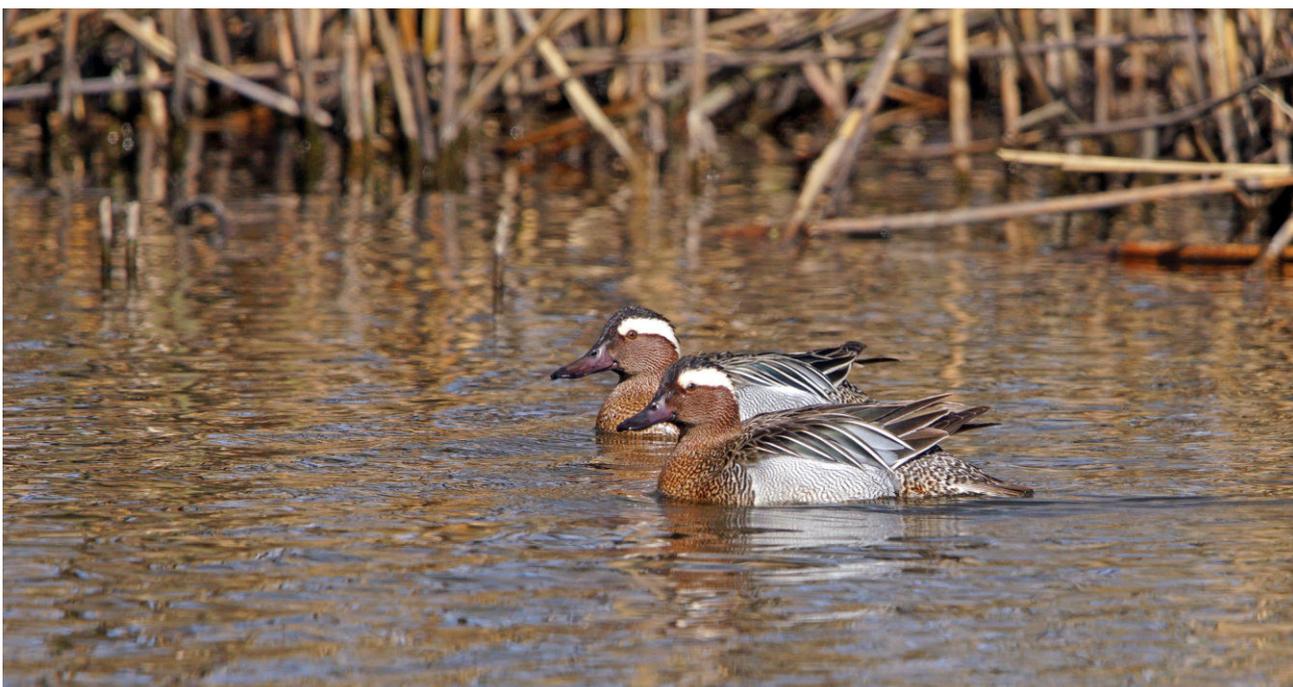
Bergente: Auch dieses Jahr erreichte der Rastbe-

stand wieder nach Mitte März seine Höchstzahlen. Doch blieben die Zahlen 2020 – wie schon im Winter – auf eher bescheidenem Niveau (siehe OR236). Der grösste Trupp umfasste 39 Ind. am 04.04. im Rhd. (DB), nachdem am 31.03. dort bereits 37 Ind. beobachtet wurden (J. Kronberger). Abgesehen von diesem grösseren Trupp sonst nur 1 bis 10 Ind. im Rhd. Die letzte Sichtung gelang am 19.04. im Erisk. mit 3 ♀ (MH, JG, A. Basch, S. Weber). Erwähnenswert ist zudem ein rastender Zugtrupp von 26 Bergenten, der sich am 17.03. und 18.03. an der Radam. aufhielt (GB).

Eisente: Die am 04.03. im Erisk. festgestellte Eisente (siehe OR 236) wurde dort nochmals am 31.03. beobachtet (GK) und anschliessend wohl dieselbe nochmals am 04.04. im Rhd. (DB). Damit eher kurze Verweildauer in diesem Frühjahr.

Trauerente: Nach dem ♂ am 13.03.20 im Erisk. (OR 236) setzte nochmals deutlicher Zuzug ein. Im Rhd. hielten sich im Bereich Ww. und Arh. zwischen dem 14.03. und 16.04. mit Beobachtungslücken 2 ♀ auf (DB, M. Scussel, SStr, T. Bischof, ASö u.a.). Im Erisk. konnten am 22.03. 1 ♂, 2 ♀ beobachtet werden (JG) und sogar je 4 Ind. am 10.04. (GK, S. Weber) und 18.04. (S. Weber). Ob die Ind. aus dem Rhd. und

Knäkente, 15.04.20, Kreuzlingen (M. Leicht)



Erisk. verschiedene Vögel betrafen, blieb unklar, da keine Synchronbeobachtungen vorliegen.

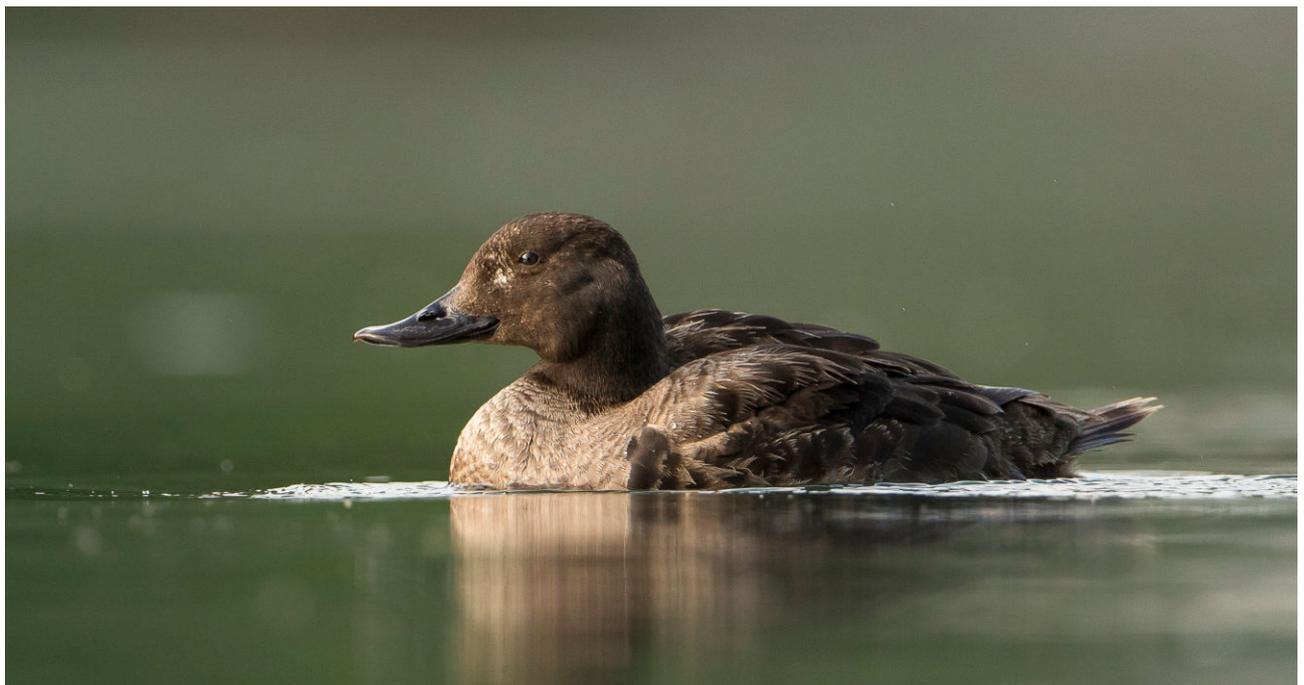
Samtente: Im April teilweise beachtliche Truppgrößen im Erisk. Maximal wurden dort 73 Ind. am 15.04. erfasst (MH) und am 18.04. noch 42 Ind. (S. Weber). Im Rhd. indes nur max. 14 Ind. am 28.03. (DB). Die letzte Sichtung am See stammt vom 27.04. mit 3 Ind. im Erisk. (JG). Erwähnenswert ist ein junges ♀, das zwischen Schaffhausen und Büsingen vom 08.12.19 bis zum 29.05.20 (HRo) fast ein halbes Jahr auf dem Hochrhein verweilte.

Wachtel: Vier Aprildaten! Die erste wurde bereits am 13.04.20 bei Tengen verhört (KP). Eher im Rahmen – aber immer noch früh – dann am 20.04. ein Rufer bei Schlatt SH (A. Reich), wiederum je eine bei Tengen am 25.04. (JB) und am 26.04. (ESo).

Sterntaucher: 16 Meldungen (Vorjahr 36) belegen einen eher schwachen Frühjahrsdurchzug vom 18.03. (1–2 Ind. im Raum Rad., V. Medinger, M. Rumberger) bis 14.05.20 (1 Ind. vor Lindau, JG). Neun Beobachtungen gelingen am deutschen Obersee zwischen Lindau und Erisk. und sieben am Untersee. Diese Art wurde also weder am österreichischen noch am Schweizer Oberseeufer festgestellt, was aussergewöhnlich ist. Maximal wurden 8 Ind. an der Schussenmündung am 07.04. und 6 Ind. vor Lindau am 11.04. gesehen (JG). Zudem 1–2 Ind. vom 18.03. (1 Ind., M. Rumberger) bis 05.04. (2 Ind. AB) im Raum Steckborn – Hornspitze – Rad.

Prachttaucher: Mit 97 Meldungen nur gut halb so viele wie vor Jahresfrist. Der Rückgang von 132 im Jahr 2019 auf aktuell nur noch 5 Meldungen an der Seetaucherstrecke ist eklatant. Hier lassen sich die Auswirkungen der erhöhten Freizeitnutzung durch Covid-19, die in der Schweiz möglich war, nicht wegdiskutieren. Es ist anzunehmen, dass die verbliebenen Wintergäste aus diesem Grund vor allem auf die gegenüberliegende Seeseite zwischen Hagnau und Erisk. ausgewichen sind, woher 81% der Beobachtungen stammen. Während des Lockdowns war es hier bedeutend ruhiger. Bis 10.05. (2 bis 4 Ind., MH, GK) wurden im Erisk. bis zu 16 Ind. am 07.04. gezählt (JG). Die fünf Meldungen von der Seetaucherstrecke beschränken sich örtlich auf den Bereich Uttwil – Güttingen, wo vom 16.03. (1 Ind. bei Uttwil, M. Ganz) bis 13.06. (3 Ind. bei Güttingen, M. Sauter) Beobachtungen vorliegen. Schliesslich sah JG 1 Ind. am 29.03. bei Wasserburg und am Überlinger See gelangen acht Beobachtungen zwischen dem 17.03. (2 Ind., KSä) und dem 30.04. (2 Ind., Überlingen, DK), mit max. 3 Ind. am 11. und 12.04. bei Überlingen (DK, F. Portala).

Eistaucher: Siehe Auch OR 236. Mit 28 Beobachtungen ab 15.03. übertrifft diese Art sogar das Auftreten des Sterntauchers. 21 davon entfallen auf das Erisk. Zwei Ind. verweilen vom 16.03. bis 20.03. (sechs Meldungen) im Dreieck Reichenau – Hornspitze – Gaienhofen (DK, LMa, F. Fiebrich, L. Mak, V. Medinger und G. Wolf). 21 Mal wird ein Einzelvogel vom Erisk. gemeldet vom 07.04. (JG) bis 27.04. (DD,



Samtente, 20.05.20, Büsingen (H. Roost)



Zwergtaucher, 16.05.20, Bannriet (T. Bischof)

JG, S. Grundy, F. Steinmeyer). Nur einmal kann die Art bei Rmhn. entdeckt werden und zwar am 25.04. von A. Nagel.

Ohrentaucher: 19 Beobachtungen belegen ein durchschnittliches Erscheinen. Auffällig auch hier das Fehlen der Art an der Seetaucherstrecke. 8 Mal wird die Art vom 14.03.20 (mit 15 Ind. zugleich Höchstzahl, DB) bis 04.04. im Rhd. festgestellt (8 Ind., DB). Sieben Mal meldet JG die Art zwischen Laiblachmündung und Bad Schachen, wo am 11.04. insgesamt 14 Ind. gesehen werden. Schon am 18.03. war ein Ind. bei Lindau und ebenso am 05.05. dort letztmals 2 Ind. (JG). Ein bis zwei Ind. bei Egnach vom 31.03. (2 Ind., DB) bis 08.04 (1 Ind., SStr). Schliesslich wurde am 16.03. ein Ind. auf der Insel Reichenau gesehen (H. und M. Hoffmann).

Schwarzhalstaucher: Nach sehr hohen Anzahlen im Rhd. diesen Winter (im Ww. am 14.01. 350 Ind. (JU, G. Amann), am 08.02. 370 Ind. (SW, K. Varga), hielten sich am 14.03. nur noch 48 Ind. im Ww. und 34 Ind. am Rsp. auf (DB). Am 04.04. noch 26 Ind. am Rhsp. und am 18.04. noch 2 Ind. im Ww. (DB).

Nachtreiher: Ab 28.03. (ein Ind. im Dingelsdorfer Ried, LMa) bis Mitte Juni durchgehende Anwesenheit, allerdings bei eher geringen Maxima. Die grössten Trupps wurden im Raum Kstz. / Kreuzlingen festgestellt, so maximal 7 Ind. am 09.05. im Wollr. (DK, A. Ritschel), 6 Ind. am 19.05. im Seepark Kreuzlingen (HH) und 5 Ind. am 22.04. am Seerhein bei Gottlieben (HH., T. Schleusser). Im Rhd. max. nur je 3 Ind. am 11. und 24.04. (M. Grabher, M. Klocker).

Rallenreiher: Vom merklichen Einflug in die Schweiz blieb die Bodenseeregion weitgehend unberührt. Ein Ind. verweilte vom 16.05. bis 31.05.20 zwar recht



Seidenreihern, 27.05.20, Eschenz (A. Zuber)

lange im Kreuzlinger Seepark, verhielt sich aber sehr heimlich (C. Eckhardt, L. Kernen, T. Schleusser, HH u.a.). Ansonsten gab es nur folgende Meldungen von einem Ind. aus dem Rhd.: am 17.05. im Schleienloch (G. Amann) und am 27.05. vermutlich derselbe in der Fb. (F. Furrer).

Kuhreiher: Auch von dieser Art fand ein markanter Einflug in die Schweiz statt, der unsere Region nur streifte. Der erste K. erschien am 10.04. am Arh. (J. Oeltjenbruns) und am 13.04. rastete ein Ind. auf Schlickflächen im Erm. (SW). Zwischen dem 22.04. und 29.04. hielt sich ein viel beobachtetes Ind. durchgehend im Bannriet auf (RH, R. Lippuner, U. Lütshg u.v.m.). Danach konnte am 06.05. ein Ind. im Erisk. beobachtet werden, das mit 3 Seidenreihern uferlängs nach W flog (A. Zeitler). Eventuell hielt sich dieser Vogel dann am 14.05. an der Radam. (BPo, JB, J. Bunzel, M. Fiebrich) bzw. am Folgetag im MarkW. auf (IF, KP, HR, GS).

Seidenreihern: Nach den Winternachweisen (siehe OR 236) tauchte der erste Seidenreihern erst wieder am 09.04.20 am Arh. auf (N. Cerf). Anschliessend blieben die Anzahlen bis Mitte Mai eher gering. Am 19.05. konnten dann im Rhd. aber 8 Ind. beobachtet werden (DB). Ende Mai kulminierten die Anzahlen dann in bislang ungekannter Grössenordnung: Am 30.05. rasteten 18 Ind. an der Bregam. (DB), 7 Ind. im Erisk. (GK) und 5 Ind. im Erm. (LMa, M. Kurzmänn, R. Wilschut). Tags darauf wurden 8 Ind. in der Heb. festgestellt (SW) und 5 Ind. im Erisk. (MH). Am 01.06. dort dann ebenfalls 8 Ind. (MH) und am 12.06. wiederum 8 Ind. im Erm. (LMa, M. Kurzmänn).

Silberreiher: Noch im April erstaunliche Ansammlungen bei Dornbirn: am 03.04. konnte M. Klocker 42 Ind. auf einer Wiese bei der Nahrungssuche be-

obachten und auch am 13. und 14.04. hielten sich dort noch immer 37 bzw. 34 Ind. auf (JU).

Purpurreiher: Die meisten Nachweise dürften in Zusammenhang mit Brutvorkommen stehen, da etwa 82% der insgesamt 60 um Doppelmeldungen bereinigten Beobachtungen aus dem Rhd. und dem Bereich Wollr. stammen. Der erste Purpurreiher wurde am 06.04. im Wollr. beobachtet (LMa, G. Wolf), die grösste Anzahl umfasste 6 Ind. im Hö. am 07.05. (JU). Abseits dieser beiden Gebiete gelangen nur Sichtungen einzelner Ind. Aktiv ziehende Vögel wurden am 13.04. um 08:35 Uhr bei Egatsweiler LI bemerkt (1 Ind., JG), am 10.05. um 22:00 Uhr bei Birnau (1 Ind., DK) und am 27.05. um etwa 21 Uhr im Rad. Achried (2 Ind., R. Wilschut).

Schwarzstorch: Abseits der nördlich an unsere Region angrenzenden Brutgebiete, die bereits ab 23.02. aufgesucht wurden, gelangen nur wenige Sichtungen. Maximal wurden am 22.03. 3 nach Norden fliegende Ind. im Wollr. beobachtet (LM, R. Wilschut). Ansonsten gab es nur zwei Meldungen mit je 2 Ind.: am 03.05. im Bannriet (T. Bischof) und am 12.06. am Buechberg bei Rheineck (F. Knechtle).

Sichler (D*): Am 09.05. konnten GS und KP zwischen 6:50 Uhr und 9:00 Uhr im Erm. einen Trupp mit 11

Ind. beobachten, der schliesslich nach O abflog. Dies stellt ein neues Maximum für den Bodensee dar. Tags zuvor wurde etwa 50 km südlich im Kaltbrunner Riet SG ein Trupp mit 12 Ind. beobachtet, der dieselben Vögel betreffen dürfte. Am 17.05. hielt sich am Arh. ein einzelnes Ind. auf (W. Harringer).

Waldrapp: Das Wiederansiedlungsprojekt in Überlingen führte zu einer Nachweiswelle von teilweise handzahmen Vögeln in der gesamten Region - meist im Kulturland oder auf siedlungsnahen Grünflächen. Die Vögel hegen bislang offenbar noch keine Brutabsichten.

Löffler: Vom 30.04. bis 09.05. verweilte ein ad. in der Fb. (ASö, JU, DB, RDj, J. Kronberger u.v.m.). Am 28.05. wurde dann ein ad. im Erm. beobachtet (M. Stöver), das danach offenbar einen kurzen Ausflug ins Rhd. unternahm. DB konnte den Vogel am 30.05. bei Fussach fliegend beobachten, der aber gleichentags wieder im Erm. einflog (R. Wilschut).

Wespenbussard: Lediglich 49 (um Doppelmeldungen bereinigte) Daten von insgesamt nur 72 meist einzeln ziehender Ind. „Tageshöchstsummen“ waren bei Lindau 6 (!) ziehende Ind. am 16.05.20 im Verlaufe von 6 Stunden (JG). 5 ziehende Ind. immerhin innert einer halben Stunde konnte LM am 15.05. bei



Purpurreiher, ad., 27.05.20, Rheindelta (W. M. Türtscher)

Löffler, 01.05.20, Fussacher Bucht (W. M. Türtischer)



Oberzell auf der Reichenau sichten; 4 Ind. am 04.05. bei Überlingen (DK) und 3 Mal konnten je 3 Ind. gezählt werden (02.05. Hohentwiel, LMa, G. Wolf; 10.05. Möggingen, GS und 23.05. Erisk., S. Weber). Wiederum einmal ernüchternder Frühjahrsdurchzug.

Gänsegeier (D und A*): Nach 2016, -18 und -19 wiederum eine Beobachtung. Am 25.04.20 zog bei Zeisertsweiler LI ein Ind. sehr hoch über den Pfänder hinweg nach Osten.

Rohrweihe: Aussergewöhnlich eine Ansammlung an der Radam. von 5 ♂ und 4 ♀ am 05.04.20 (AB) zur Hauptzugzeit in der ersten Aprilpentade. Ggf. auch noch Vögel aus der starken Winterpräsenz (s. OR 236)?

Kornweihe: Am durchgehend besetzten SPL im Wollr. (s. OR 236), der noch am 18.03. bis zu 8 Ind. umfasste (LMa, LM, A. Schneider) konnten noch bis zum 06.04.20 regelmässig 1-3 Ind. (♀ und ♂) festgestellt werden (HH, M. Kurzmann, LM, LMa, G. Wolf u.a.). Am 23.04. ein nach Nord ziehendes Ind. über Lindau (S. Grundy) und sehr spät noch am 06.05. ein ♀ im Rhd. (DB).

Steppenweihe*: Am 02.04. ein ad. ♂ bei Lindau und bei Ramsen am 26.04.20 ein niedrig nach Nordost ziehendes, ebenfalls ad. ♂ (Protokolle?). Am 19.04. am Hohentwiel konnten Merkmale einer weiteren



Rallenreiter, 19.05.20, Kreuzlingen (T. Schleusser)

möglichen Steppenweihe erkannt werden. Leider jedoch waren die Lichtbedingungen schlecht und der Beobachter belässt es daher seriös bei „Steppen- oder Wiesenweihe“ (JB).

Wiesenweihe: Vom inzwischen raren Durchzugsgast immerhin erfreuliche 12 Meldungen. Die ersten beiden Durchzügler – jeweils ein ♀ (dasselbe?) – tauchten am 18.04.20 bei Möggingen und im nahen NSG „Graues Ried“ bei Moos auf (GS, AB); tags darauf bei Binningen KN wiederum ein ♀ (GS). Im Bannriet zeitnah vermutlich zwei verschiedene Ind. Hier ein ad. ♀ am 26.04. (R. Lippuner, N. Orgland) und ein Ind. im 2. KJ am 03.05. (J., B., K. und M. Hochuli). Bei Amriswil/Sommeri eine ohne Alters-/Geschlechtsangabe am 29.04. (M. Sauter); kurz darauf und nicht weit entfernt bei Altnau am 01.05. ein ♀ (K. Varga). Auch im Wollr. ein ♀ -farbiger Durchzügler am 02.05. (M. Kurzmann) und bei Unterstammheim am 03.05. ein ♂ (U. Bornhauser). Im Ww. ein vorjähriges und damit 2. KJ-Ind. am 06.05. (DB) und eine in der Fb. am 08.05. (M. Ortner). Schliesslich noch ein Ind. am 19.05. im Lau. (JU).

Adlerbussard*: Ein ad. der hellen Morphe konnte GS am 02.04.20 zunächst kreisend und dann nach Nord abziehend – während des Genusses einer Schwarzwälder-Kirschtorte von der Terrasse aus – in Möggingen beobachten. Das sind Beobachtungsbedingungen wie man sie sich wünscht!

Steinadler: Heuer gleich mehrere Beobachtungen vom – trotz Alpennähe – sehr seltenen Bodenseegast. Im Bannriet SG ein Ind. wohl im 1. KJ am 10. und 12.04.20 (RHa, P. Schönenberger); ein weiterer „immaturer“ Vogel dann ganz im Westen im Raum Eigeltingen am 01.04. (LM, G. Lejeune-Haertel), dort dann nochmals am 06.04. (M. Quetting) sowie einer am 30.05. im benachbarten Hilzingen (JG).

Fischadler: Mit 25 (bereinigten) Meldungen nach 2019 (17 Beobachtungen) wiederum eher schwaches Auftreten. Der Durchzug der einzelnen Ind. begann „termingerecht“ am 25.03.20 mit einem rhein-aufwärts Ziehenden bei Gottlieben (M. Kurzmann) und dauerte an bis zum 18.05. (Erisk., M. Schulenberg). Bis auf ein ♂ und ein ♀ im Nordwesten unseres Perimeters (mit wenigen Tagen Aufenthalt) handelte es sich bei allen anderen Ind. nur um flotte Tagesgäste.

Rotfussfalke: 14 bereinigte Meldungen nur einzelner Ind. Die ersten beiden – als ♀ bzw. ♀-farbig – gemeldeten Ind. tauchten am 26.04.2020 am Mindelsee und im nur 10 km nordwestlich gelegenen Weitenried auf (IF, M. Roost, GS). Weiter ging es dann mit einem ♀, das wohl vom 29.04. bis zum 03.05. bei Lustenau bzw. Höchst verweilte (ASö, JU, H. Vogel). Am 09.05. jeweils ein ♀ im Wollr. (M. Kurzmann, KP) und ein hoch ziehendes am Mindelsee (GS). Tags darauf ein Ind. bei Wolfurt (ASö) und am 14.05. ein abends einfliegender ♂ am Bichlweiher LI, das in ei-

ner Birke nächtigt (JG). Ein auf einem Acker rastendes ♂ am 15.05. bei Dornbirn (ASö). Im Erm. ein am 19.05. frühmorgens jagendes ♂ (M. Kurzmann) und am 19./20.05. ein adultes ♀ in der Fb. bzw. im Hö. (DB, F. Furrer). Ebenso am 19.05. ein bei Dingelsdorf KN rasch und niedrig nach Ost ziehendes ♀ (M. Kurzmann).

Tüpfelsumpfhuhn: Unauffälliger Durchzug ab 24.03. (2 Ind. an der Stockam; GS) mit folgenden Gebietsmaxima: am 24.03. (GS) und am 26.03. (KP) je 2 Ind. an der Stockam., am 27.03. 2 Ind. (JB) und am 05.04. 3 Ind. an der Radam. (A. Ritschel, DK) sowie am 02.04. 3 Ind. in der Fb. (M. Klockner) und am 26.03. ein Ind. am Arh. (R. Lippuner, LF). Nur in der Heb. bis zu 5 Ind. am 05.04. (LM, GS) und am 09.04. (LMa) und je 4 Ind. am 03.04. (L. Mak, M. Kurzmann), 04.04. (LMa, G. Wolf), 05.04. (V. Medinger, M. Fieberrich) sowie am 07.04. (HKB, G. Wolf). Im Mai gab es nur noch eine Meldung eines Ind. am 02.05. im Erm. (HH).

Kleines Sumpfhuhn: Mehrere Nachweise vom Seeufer: am 03.04. ein ♀ in der Heb. (L. Mak), am 09.04. ein ♂ im Erm. / Seerhein (M. Zimmerli, HH), am 26.04. ein Sänger (M. Kurzmann, GS) sowie am 24.04. ein Ind. (KP) und am 29.04. ein Weibchen (G. Wolf, LMa) im Wollr.

Wachtelkönig: Der deutliche und frühe Einflug in die Schweiz machte sich bei uns ebenfalls bemerkbar. Es



Tüpfelsumpfhuhn, 08.04.2020, Kreuzlingen (H. Hörster)

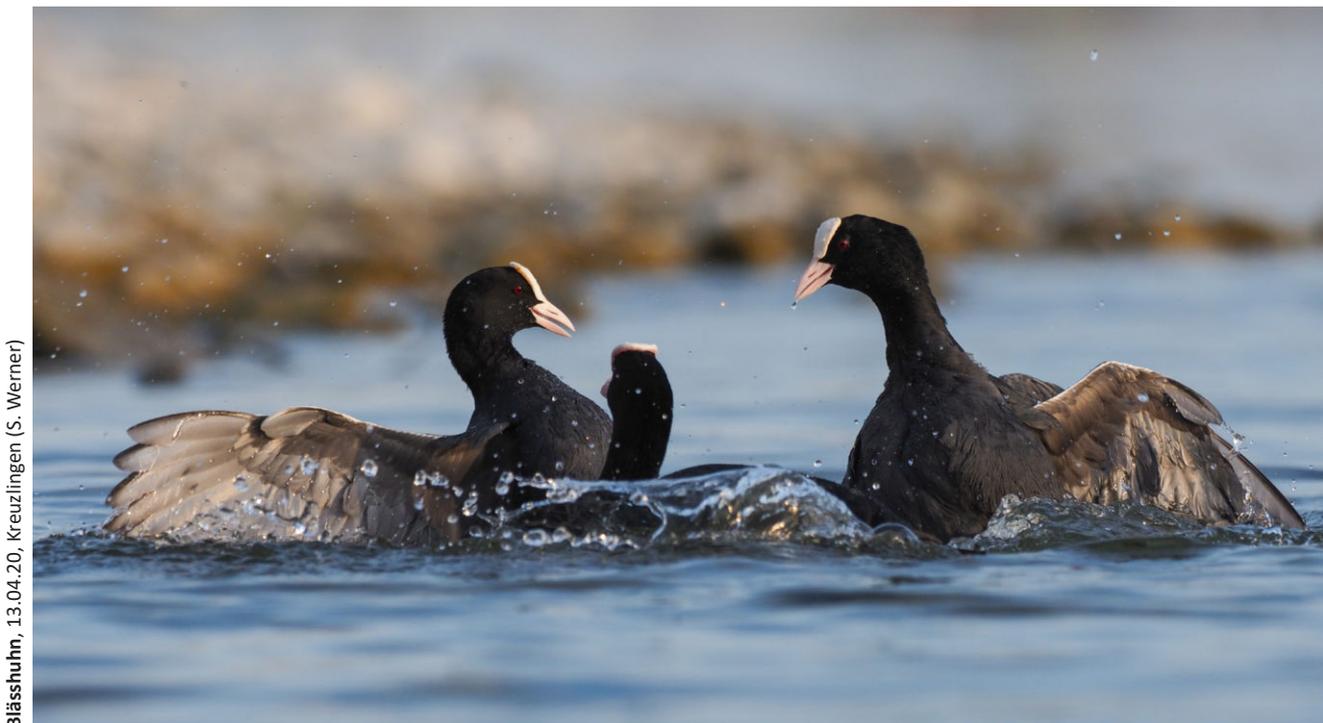
gelangen zwei Nachweise abseits bekannter Brutgebiete: Ein Rufer am 12.05. und in den Folgenächten bei Freidorf TG südwestlich von Arbon. Am 19.05. dort letztmals Gesang in kleiner stehen gelassener Wiesenfläche (DHa, N. Orgland, L. Lombardo, SStr, R. Lippuner). Am 21.05. bei Rickatshofen LI ein morgens rufendes Ind. in einer Streuwiese östlich von Wiesfleck (JG).

Kranich: Kaum bemerkbarer, schwacher Heimzug mit 12 Meldungen, von denen mind. 5 Beobachtungen teilweise dieselben Individuen im Raum Wollr. betreffen könnten. Der erste und grösste „Trupp“ mit 4 Ind. (2 ad. u. 2 vj.) fliegt abends am 18.03.20 zum Nächtigen ins Wollr. ein (LM, LMa) und wird dort auch noch am 19.03. bestätigt (LM). Passenderweise werden dann auch taggleich 4 Ind. im 15 Kilometer östlich gelegenen Bermatingen (aber ohne Uhrzeit) gemeldet (M. Pfeiffer). Bei Böhringen in den Reichenauer Wiesen dann wieder am 27./28.03. ein rastendes Ind. (JB, M. Fiebrich, V. Medinger) und einer am 01.04. bei Radolfzell (M. Rumberger). Noch am 17.05. zieht ein "Trödler" morgens um 08:15 h über See kommend über Erisk. hinweg nach Nord (G. Kersting). Leider fehlt bei einigen Meldungen wiederum die Uhrzeit; bitte daher dann beim wesentlich stärker ausgeprägten Herbstzug dran denken.

Triel: Wie im Vorjahr eine Frühjahrsbeobachtung von 1 Ind. am 16.04. im Lustenauer Ried (ASö).

Stelzenläufer: Ein gutes Jahr für die Art mit 36 Nachweisen (ohne Doppelmeldungen), wenn auch die Zahlen des Vorjahrs deutlich höher waren (73 Nachweise). Ankunft und Durchzug in mehreren Wellen lassen sich recht deutlich anhand der Phänologie und der räumlichen Verteilung nachzeichnen. Den Auftakt machte ein ♂ am 07.04.2020 an der Arh. (SStr, JT). Am Folgetag beobachtete M. Sauter vor Güttingen einen Trupp von 6 Ind., der bei Sonnenaufgang seeaufwärts flog und sich offenbar anschliessend in zwei Gruppen von 4 Ind. bei Stadt-Altenrhein (N. P. Ammitzboell) und 2 Ind. am Arh. (N. Cerf, R. Rutishauser, S. Fankhauser) aufteilte. Die nächsten Durchzügler erreichten den Bodensee nach 10-tägiger Pause am 18.04. mit 3 Ind. im Rhd. (DB, M. Klocker), die bis zum 21.04. verblieben, sowie mit einem Ind. in der Stb. (T. Gnägi, N. Cerf), das letztmalig am 20.04. beobachtet wurde. Vom 29.04. bis 06.05. hielt sich 1 Ind. im Erm. und der Heb. auf (HJ, LMa, KP, LM, u.a.), während vom 28.04. bis 07.05. ein Ind. (ASö, DB, M. Ortner) und am 09.05. 2 Ind. (JU) im Rhd. beobachtet wurden. Nach zwei Ind. am 11.05. an der Radam. (GS, IF, CS, u.a.) folgte erneut eine Woche ohne Beobachtungen. Den Abschluss bildeten 1 bis 2 Ind. vom 18.-24.05. erneut an der Radam. (JB, KP, TE, u.a.) sowie 1 Ind. vom 20.05. bis 24.05. am Arh. (DB, SStr, K. Feurer, u.a.).

Säbelschnäbler: Mit 15 Beobachtungen zwar weniger als im Vorjahr (n=28), dafür aber wieder 12 Beobachtungen mit länger verweilenden Vögeln aus



Blässhuhn, 13.04.20, Kreuzlingen (S. Werner)



Säbelschnäbler, 03.05.20, Fb. (M. Klöcker)

dem Rhd. Nur 3 weitere Nachweise im Erm. Erstbeobachtung vom 16.04.20 aus dem Rhd. mit 1 Ind. (RDi). Hier dann eine längere Beobachtungsreihe vom 25.04. mit 1 Ind. (DB), 2 Ind am 29.04. (A. Kirchner) und max. 3 Ind. vom 01.05. bis 04.05. (DB, J. Kronberger, H. Klöckner, W. Türtscher). Zuletzt 1 Ind. bis 09.05. (M. Ortner, JU, T. Kühmayer). Die Letztbeobachtung mit 2 Ind. dann am 16.05. im Erm. (HJ, LM).

Austernfischer: Je ein Ind. am 03.04.20 an der Stockam. (HWe) und am 11.04. bei Lindau (JG) sowie am 26.04. im Rhd. (RDi, KHK), am 11.05. an der Stockam. (GS), am 22.05. bei Langenargen (A. Zirn fide A. Petri) und am 26.05. ein Ind. im Erm. (M. Kurzmann). Am 27.04. an der Schussenmündung 9 Ind. (JG) und an den Folgetagen dort bis zum 03.05. je 5 Ind. (M. Wannenmacher, R. Berg, A. Basch, GK, MH, S. Weber).

Goldregenpfeifer: Nur drei Feststellungen vom östlichen deutschen Bodensee: am 22.03.20 ein Ind. bei Langenargen (MH), am 26.03. einer bei Lindau (JG) und am 07.04. ein Ind. im Erisk. (JG).

Kiebitzregenpfeifer: Am 23.04.20 4 Ind. an der Schussenmündung vorbei nach Osten fliegend (JG, A. Nagel). Am 25.04., 26.04. und 02.05. je ein Ind. im Erisk. (MH, DD, A. Zeitler, S. Weber, R. Berg) sowie am 02.05. ein Ind. am Neuweiher bei Überlingen (DK). Im Rhd. am 09.05., 23.05., 28.05. je ein Ind. (DB) sowie am 22.05. (D. Wagner, S. Blassnig) und am 30.05. (KHK). Weiters im Erm. am 30.05. (SW), 31.05. (SW, M. Kurzmann, KP, JB) und am 04.06. ein Ind. (GS).

Sandregenpfeifer: Die ersten drei bereits am 20.03.20 an der Stockam. (KP), der späteste Durchzügler hielt sich am 10.06. wiederum an der Stockam. auf (AH, HKB, GS). Die grössten Ansammlungen waren 8



Isländ. Uferschnepfe (r.), 22.03.20, Arh. (JT)

Ind. am 09.05. im Erm. (KP, M. Kurzmann) und je 5 Ind. am 12.05. an der Bregam. (DB) sowie am 15.05. im Sd. (G. Amann).

Regenbrachvogel: Starker Durchzug um Mitte April: Am 10.04.20 37 Ind. im Erm. (SW), am 12.04. 26 Ind. im Erisk. (S. Koss) und 12 Ind. in der Fb. (ASö). Am 13.04. im Erisk. noch 19 Ind. (A. Zeitler, A. Nagel), am 14.04. 17 Ind. (JG) und am 16.04. 20 Ind. (A. Nagel, AH).

Grosser Brachvogel: Im Erm. halten sich am 27.03.20 noch 299 Ind. (HJ), am 09.04. noch 255 Ind. und am 14.04. 180 Ind. am SPL auf (M. Kurzmann, L. Mak). Am 21.04. sind es nur noch 100 Ind. (M. Kurzmann) und am 25.04. noch 85 Ind. (KP). An der Radam. werden am 22.03. 220 Ind. beobachtet (J. Müller) und im Hö. 263 Ind. (JU). Am SPL auf einer Schlickfläche am rechten Rheindamm am 08.05. noch 82 Ind. (RDi).

Uferschnepfe: Vom 21.03. bis 26.03.20 zwei Ind. am Arh. (N. Cerf, O. Bachmann, W. Harringer, R. Lippuner, LF, MHo, S. Wüst, O. Wüst, JT), am 27.03. und am Folgetag dort nur noch ein Ind. (SStr, DB). Von 27.03. bis 31.03. ein Ind. im Erm. (M. Kurzmann, L. Mak, LMa). Am 03.04. und am 07.04. im Erm. dann 7 Ind. (HH, M. Kurzmann, G. Wolf) und vom 11.04. bis 24.04. dort noch drei Ind. (SW, HJ, NK, KP, IF), die letzte Beobachtung aus dem Gebiet stammt vom 03.05. (LMa). Zudem am 27.04. eine an der Radam. (HR, M. Fiebrich, CS, P. Gessendorfer). **Isländische Uferschnepfe*:** Am 19. und 22.03. hielt sich ein ♂ der isländischen Unterart zusammen mit Uferschnepfen am Arh. auf, die formal den ersten Nachweis für die Schweiz darstellen dürfte (JT). Ob es sich um einen wiederkehrenden der beiden Überwinterer vom Vorwinter handelt?

Steinwälzer: 6 Feststellungen von drei Orten: Je ein

Ind. an der Rhm. am 15.05.2020, 23.05., 13.06. und 16.06. (G. Amann, DB, RDi, JT), vor Reutenen/Wasserburg (JG) am 24.05. sowie 2 Ind. an der Radam. am 27.05. (H. Steffny).

Knutt: Wie so oft im Frühjahr nur spärlich vertreten: Je ein Ind. wurde vom 08.05. bis 09.05.2020 (HKB, TE, R. Wegner) und am 18.05. (GS) von der Stockam. gemeldet.

Kampfläufer: Die Durchzugszahlen (ohne Doppelmeldungen) liegen mit 146 Nachweisen und insgesamt 1608 Ind. im Bereich der Vorjahre (2018: 170 Nachweise; 2019: 136). Die erste Meldung stammt vom 10.03. vom Arh. (1 Ind., R. Lippuner). Im Erm. und in der Fb. waren in der zweiten und dritten Aprildekade grössere Trupps festzustellen: so im Erm. ab dem 15.04. bis Monatsende mit hoher Konstanz zwischen 44 und maximal 63 Ind. (am 25.04., LMa) und in der Fb. maximal 50 Ind. am 28.04. (ASö). Geschlechterangaben bei einer Reihe von Meldungen aus dem Wollr. und Erm. (v.a. M. Kurzmann, LMa) lassen dabei die typische zweigipflige Phänologie erkennen (vgl. Abb. 3): Die Männchen ziehen bereits Ende März und somit etwa 2-3 Wochen vor den Weibchen zurück ins Brutgebiet. In dieses Bild passt auch, dass die letzten gemeldeten Männchen auf Grund von Fussverletzungen humpelten (eines dieser Männchen rastete vom 21.03. bis 28.04. im Erm.) und somit für den Abzug offenbar körperlich zu stark beeinträchtigt waren. Lokal eher ungewöhnlich war auch das Auftreten am Seewiesenesch im Erisk. (max. 14 Ind. am 16.04., AH).



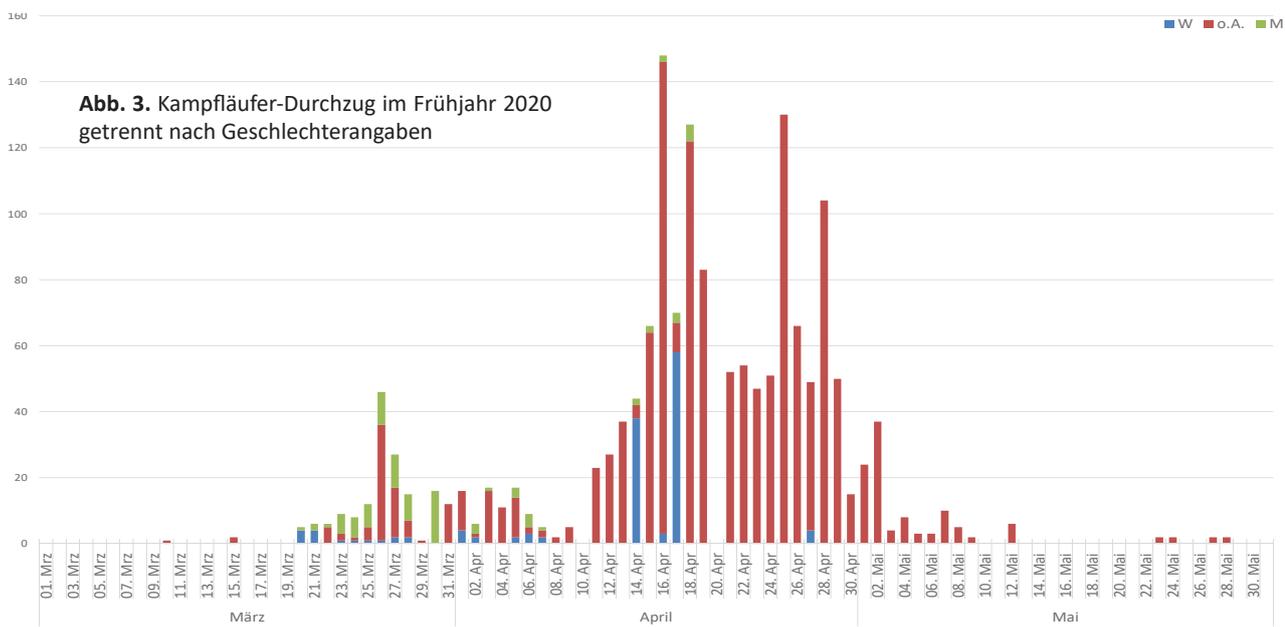
Waldwasserl., 09.04.20, Stein a. Rh. (A. Zuber)

Sichelstrandläufer: Nur zwei Beobachtungen: je 1 Ind. am 17.05.2020 an der Rhm. (G. Amann) und am 18.05. an der Stockam. (GS).

Temminckstrandläufer: Ebenfalls schwaches Auftreten mit 6 Nachweisen und gesamt 9 Ind. (2019: 5 Nachweise), darunter keine Beobachtung vom Untersee: je 1 Ind. am 20.04.2020 bei Lindau (JG), am 25.04. an der Schussenmündung/Erisk. (A. Nagel), am 30.04. bei Eschenz (MHe), 3 Ind. am 08.05. an der Rhm. (RDi), 2 Ind. vom 09.05. bis 10.05. an der Stockam. (TE, GS, KP, CS, u.a.) sowie abschliessend 1 Ind. am 12.05. an der Bregam. (DB).

Sanderling: Zwei Ind. am 27.04.2020 an der Schussenmündung/Erisk. (JG) stellen die einzige Meldung des Frühjahrs dar.

Alpenstrandläufer: 43 Nachweise von 102 Ind. (ohne Doppelmeldungen) zwischen 03.03. (Wollr., M. Horny) und 13.05.2020 (Sd., KHK) schreiben die rückläufige Entwicklung der Vorjahre fort (2018: 147





Grünschenkel, 07.05.2020, Rheindelta (M. Ortner)

Meldungen; 2019: 55 Meldungen von 135 Ind.). Mit Ausnahme eines überfliegenden Trupps von 10 Ind. am 15.03. im Rhd. (M. u. M. Vith) war der Durchzug im März schwach ausgeprägt (9 Nachweise). Der Hauptdurchzug erfolgte in der ersten Aprildekade. Ein zweiter, kleinerer Gipfel lag Ende April. Zweistellige Truppsgrößen wurden jedoch nur noch einmal am 04.04. in der Fb. mit 10 Ind. erreicht (DB). Abseits des Erm. und des Erisk., wo vereinzelt Trupps mehrere Tage rasteten, liegen kaum mehr als Einzelbeobachtungen vor, so z.B. selbst aus dem Rhd. insgesamt nur sechs Beobachtungen.

Zwergstrandläufer: Erneut schwaches Auftreten mit nur fünf Feststellungen: 1 Ind. am 25.04.2020 im Erm. (M. Stöver), 2 Ind. am 26.04. an der Stockam. (M. Wurster), 1 Ind. am 02.05. im Erm. (LMa, G. Wolf, M. Kurzmann), 1 Ind. am 23.05. an der Rhm. (DB) sowie 3 Ind. am 30.05. im Erm. (SW).

Dunkler Wasserläufer: Nur drei grössere Zugtrupps: am 14.04.20 11 Ind. (M. Kurzmann, L. Mak) und am 25.04. 10 Ind. (JB) im Erm. sowie am 25.04. auch 11 Ind. (MH) im Erisk.

Grünschenkel: Guter Durchzug mit 206 Nachweisen (2019: 121) zwischen dem 12.03. und 18.05.2020 (Median 25.04.). Der Durchzug gipfelte Ende April und fiel im Mai schnell ab. Das Tagesmaximum für das gesamte OAB-Gebiet wurde mit 102 Ind. am 25.04. erreicht. Die grössten Trupps hielten sich

durchwegs im Erm. auf, dort z.B. 61 Ind. am 29.04. (LM) und 75 Ind. am 30.04. (SW).

Teichwasserläufer: Zwei Nachweise: Ein Ind. am 14.04.2020 im Erisk. (JG) sowie drei Ind. am 13.05. an der Radam. (BPo, IF), von denen ein Ind. bis zum 15.05. vor Ort verweilte (HR, GS, CS, KP).

Bruchwasserläufer: 148 Feststellungen (ohne Doppelmeldungen; 2019: 93) zwischen dem 28.03. und dem 18.05.2020 (Median 26.04.). Der Durchzug konzentrierte sich mit 71% der Beobachtungen stark auf das Erm., die Heb., die Radam. und den Raum Frhf. und war nach der ersten Maidekade weitgehend abgeschlossen. Zweistellige Zahlen wurden nur in der Heb., im Erm. und an der Radam. erreicht. Beispielsweise hielten sich zwischen dem 25.04. und dem 30.04. im Erm. und der Heb. zwischen 15 und maximal 37 Ind. (28.04., L. Mak) auf.

Rotschenkel: Der erste Durchzügler taucht am 13.03. im Rhd. auf (DB), der „letzte“ erscheint am 16.06. ebendort (JT) – wohl der erste Wegzügler? Drei grössere Trupps wurden festgestellt: Am 30.04. im Erm. sogar 23 Ind. und am 01.05. noch 12 Ind. (SW). An der Radam. rasteten am 12.05. nochmals 15 Ind. (M. Fiebrich).

Doppelschnepfe*: Eine Meldung eines Ind. am 21.04.2020 im Wollr. (LMa, M. Haupt).

Schmarotzerraubmöwe*: Wie in den beiden Vorjahren wieder ein Frühjahrsnachweis. Schon am 08.05.20 über LI ein ad. der dunklen Morphe nach Nord ziehend – Protokoll fehlt noch.

Zwergseeschwalbe: Nach wie vor schwaches Auftreten dieser Art, welche nur drei Mal gesehen werden konnte. Am 01.05.20 1 Ind. bei Triboltingen (SW) gefolgt von 4 Ind. am 09.05. im Rhd. (J. Soraperra) und einem Ind. am 22.05. im Erm. (L. Mak).

Raubseeschwalbe: Mit acht Beobachtung nur halb so viele wie im Vorjahr. Auch bei dieser Art stammt der grösste Teil vom Erm. (4 Beobachtungen) mit je 1 Ind. von 12.04.20 (LM) bis 15.06. (M. Kurzmann). Im Rhd. am 15.05. 2 Ind. (G. Ammann) und am 13.06. 1 Ind. (RDi). Je ein Ind. zudem im Erisk. am 16.04. (JG) und am 29.04. bei der Stockam. (GS).

Weissbartseeschwalbe: Von 36 Beobachtungen entfallen 18 auf den Untersee und nur 14 auf das Rhd. Der Durchzug beginnt am 25.04.20 mit je 1 Ind. im Rhd. (DB) und im Erm. (M. Stöver) und endet am 11.06. mit 10 Ind. im Gnadensee (LM). Maximal werden 11 Ind. am 19.05. vom Rhd. gemeldet (DB). Überdies 9 Ind. am 05.06. bei der Reichenau (L. Ehmk). Im Erisk. gelingen zwei Beobachtungen mit je 6 Ind. am 08.05. (MH, S. Weber) und 05.06. (MH). Bei Lindau treten am 01.05. 2 Ind. auf (JG).

Trauerseeschwalbe: 140 Beobachtungen belegen das eher schwache Auftreten dieser Art. Das Durchzugsmuster ist zudem ungewöhnlich wegen der deutlichen Bevorzugung des Untersees, von dem 91 Beobachtungen (65%) stammen, gegenüber nur 32 aus dem Rhd. (23%). Ob diese Verteilung auch dem Lockdown geschuldet ist, muss offen bleiben. Der Durchzug beginnt am 14.04.20 mit 1 Ind. im Erm. (L. Mak) und dauert bis zum 16.06. (1 Ind. Erm., M. Kurzmann, L. Mak bzw. 6 Ind. im Rhd., JT). Die Maximalzahl von 80 Ind. erscheint am 29.04. zwischen Reichenau und Hornspitze (M. Kurzmann). Auch die zweithöchste Zahl mit 70 Ind. stammt von Ende April (28.04. vor Kstz.-Staad, DK) und der dritthöchste Wert erscheint kurze Zeit später (68 Ind. am 05.05. bei Lindau, JG). Demgegenüber sind 41 Ind. am 19.04. die grösste Ansammlung im Erm. (M. Stöver). Im Rhd. werden nur drei Mal mehr als 40 Ind. gesehen, maximal 65 Ind. am 15.05. (G. Ammann). Überdies erscheint die Art neun Mal im Erisk., maximal dort 10 Ind. am 16.04. (AH, A. Nagel, A. Zeitler). Je 3



Brandseeschwalbe, 24.05.2020, Arh. (R. Lippuner)

Meldungen stammen von Kstz. und vom Überlinger See (max. 13 Ind. am 30.04. bei Überlingen, DK).

Weissflügelseeschwalbe: Durchschnittliches Auftreten mit 11 Meldungen ab dem 26.04.20 mit 2 Ind. in der Fb. (RDi) und 3 Ind. im Erm. (H. Heerklotz). Vier weitere Beobachtungen von je einem Ind. aus dem Rhd. bis 12.05. (DB, KHK) und drei weitere vom Erm. bis 08.05. (6 Ind., R. Wilschut). Bei Lindau am 05.05. aussergewöhnliche 14 Ind. (JG) und am 08.05. 1 Ind. bei Frhfn. (H. Kades, A. Zeitler).

Brandseeschwalbe: Stärkeres Auftreten als im Vorjahr (10 gegenüber 5 Beobachtungen). Mit 1 Ind. am 19.04.20 im Erisk. (MH) setzt der Durchzug ein, welcher bereits am 24.05. mit einem Ind. am Arh. endet (R. Lippuner). Am 04.05. ein Ind. am Rsp. (DB). Am 22.05. hielten sich 2 Ind. im Bereich Arh. auf (SStr, R. Lippuner, W. Harringer, F. Blöching) sowie gleich 7 Ind. am selben Tag an der Stockam. (GS). Weitere Einzelbeobachtungen: 1 Ind. am 20.04. bei Lindau (JG), am 09.05. 3 Ind. an der Radam. (AB), und 3 Ind. am 23.05. bei Rmhn. (SStr).

Küstenseeschwalbe*: Sieben Beobachtungen sind gegenüber den schwachen Vorjahren eine deutliche Steigerung. Die erste erscheint am 26.04.20 im Erm. Je ein weiteres Ind. am 01.05. im Erisk. (MH) und bei Triboltingen (SW). Es folgt ein Ind. am 05.05. bei Lindau und am 24.05. ebenda. Dazwischen ein Ind. am 12.05. im Rhd. Protokolle teilweise noch fehlend.

Zwergmöwe: Die 76 Beobachtungen entsprechen weitgehend dem schwachen Auftreten der Vorjahre. Die Flachwasserzonen des Erm. entwickeln sich mit 52% der Beobachtungen zum Hauptrastplatz am

Orientturteltaube im Thurgau

Nur wenig ausserhalb des OAB-Perimeters hielt sich zwischen dem 01.03. und 02.04.2020 in Sulgen TG die erste Orientturteltaube der Schweiz auf. Der Vogel wurde sehr zur Freude zahlreicher Beobachterinnen und Beobachter von Martin Leicht entdeckt. Der einzige weitere Nachweis aus der Bodenseeregion stammt vom 23.09.1995 aus dem Rhd. (P. Willi).



Orientturteltaube, 31.03.20, Sulgen (M. Leicht)

Bodensee. Am Überlinger See dagegen nur 4 Beobachtungen und aus dem Rhd. mit 6 auch nur sehr wenige Meldungen. Im Rhd. ggf. auch eine Folge geringerer Beobachterpräsenz aufgrund der Corona-Reisebeschränkungen. Die späte Erstbeobachtung gelang am 03.04.20 mit 1 ad und 1 vj. in der Fb. (ASö). Im Erm. ab dem 13.04. bis zuletzt am 16.06. fast tägliche Beobachtungen und den beiden Maxima am 30.04. mit 40 Ind. und am 01.05. mit 50 Ind. (SW). Weitere Maximalzahlen dann erst wieder am 17.04. mit 12 Ind. in der Seefelder Bucht des Überlinger Sees am 19.04. sowie 14 ad. und 2 vj. früh morgens dz. über Hattgau LI (JG). Im Rhd. dagegen max. nur 3 vj am 20.05. (DB). Zuletzt ab 28.05. bis 16.06. eine Beobachtungsreihe mit max. 3 vj aus dem Erm. (HH, HJ, M. Kurzmann, L. Mak, LMa, GS). Der Altvogelanteil lag bei den Aprilbeobachtungen bei 80% und bei denen im Mai bei 24%. Junibeobachtungen mit Altersangabe betreffen dann nur noch vj.

Hohltaube: Beobachtungen um den ganzen See mit deutlichem Schwerpunkt im Westen und im Raum Frhf. Am 22.03.20 zählte JM mit 185 Ind. einen der bisher grössten festgestellten Trupps bei Schlatt am Randen KN.

Ringeltaube: In der zweiten und letzten Märzhälfte Beobachtungen von grösseren Trupps aus dem westlichen Bodenseegebiet mit max. 1000 Ind. dz. am 21.03.20 bei Owingen KN sowie am gleichen Tag 500 Ind. fliegend bei Billafingen FN (M. Dvorak).

Turteltaube: Bereits am 28.03.20 4 Ind. bei Raderach, darunter erste Sänger (Tonbeleg, MH) und hier zuletzt am 08.05. (div Beob.). Diese sehr frühe Beobachtung passt nach den Daten der Onlineportale in das Bild eines überregional sehr frühen Heimzuges. Nur 51 weitere Beobachtungen bis Mitte Juni stammen zu 78% aus dem westlichen Bodenseegebiet. Dann folgen das Alpenrheintal und das Rhd. mit 7, der deutsche Obersee mit 3 und das Schweizer Oberseeufer mit einer Beobachtung. Bei Dornbirn konnten 3 Ind. am 05.05. festgestellt werden (ASö).

Zwergohreule*: Ein Nachweis eines Ind. am 16.05. im Rhd. (G. Juen). Über Brutzeitvorkommen wird im kommenden OR berichtet.

Sperlingskauz: Wieder ein Frühjahrsnachweis aus dem Westen des Gebietes. Ab 20.03.20 ein Sänger bei Möggingen, hier zuletzt am 25.04. mit einem automatischen Aufnahmegerät nachgewiesen (GS).

Sumpfohreule: Im Vergleich zu den letzten Jahren keine längere Verweildauer. Dafür aber 6 Beobachtungen, davon drei Zugbeobachtungen. Die erste am 22.03.20 und dann wieder 1 Ind. am 31.03. jeweils am frühen Morgen über den See ziehend bei Erisk. (JG). Die nächste dann am 02.04. dz im Wollr. (M. Kurzmann). Weitere Beobachtungen von einem Ind. am 12.04. im Rhd. (J. Kronberger), dann am 17.04. bei Altnau (M. Sauter) und zuletzt am 18.04. wieder im Wollr. 1 Ind. (GS). Maibeobachtungen fehlen.

Bienenfresser: Mit 27 Meldungen ein mit den Vorjahren vergleichbares Auftreten. Erstbeobachtung am 17.04.20 an der Radam. (R. Schlenker). Zuletzt 1 Ind. am 07.06. bei Schaffhausen (HRo) und 3 Ind. am 21.05. bei Oberzell RV (UM). Maximale Trupprößen waren 30 Ind. am 08.05. und 25 Ind. am 05.05. bei Schaffhausen sowie jeweils 12 Ind. am 07.05. bei Lustenau (G. Hämmerle) und am 10.05. Kreuzbergweiher bei Weingarten (B. Deuringer). Im Vergleich zu den Vorjahren keine längeren Aufenthaltsdauern. Von 18 Meldungen mit Angaben zur Beobachtung nur 2 rastend. Die weiteren 16 dagegen mit der Angabe ziehend, überfliegend oder nur rufend gehört.

Wiedehopf: Wieder drei Märzbeobachtungen: Der erste am 20.03. bei Gottmadingen KN (JM), dann ein Ind. am 26.03.20 im NSG Weitried, KN (IF, CS) und



Kurzzeheulerche, 07.05.20, Rhd. (M. Ortner)

ein Ind. singend Erisk. am 28.03. (JG). Danach folgen 54 bereinigte Aprildaten, die um den gesamten See gestreut sind. Darunter sogar 3 Ind. vom 07. - 08.04. am NABU Zentrum Wollr. (M. Kurzmann, L. Mak).

Kurzzeheulerche: Es liegen insgesamt vier Meldungen eines Vogels am rechten Rheindamm im Rhd. vor. Die erste Beobachtung stammt von KHK am 01.05.2020, danach gelang KHK eine weitere am 03.05. Am 07.05. wurde ein Vogel durch M. Ortner und letztmals am 09.05. einer durch DB gemeldet. Möglicherweise handelt es sich dabei jeweils um den gleichen Vogel, der durchgängig vor Ort war.



Rötelschwalbe, 02.05.20, Moos (J. Büchler)

Rauchschwalbe: Die erste Meldung eines Ind. stammt bereits vom 04.03.20 bei Güttingen TG (JT). Auffällige grössere Trupps im Rahmen eines Zugstaus Anfang Mai traten z.B. am 05.05. im Erm. mit rund 4500 Vögeln (LMA) oder bei Oberreitnau LI mit 3000 Vögeln (JG) auf. Im Erm. waren bereits am 02.05. etwa 2000 Vögel (SW) bzw. am 11.05. ebenso viele (LMA) zu beobachten, was die Bedeutung des Gebietes für rastende Zugvögel unterstreicht.

Rötelschwalbe*: Ein von JB entdeckter Vogel sass unter anderen Schwalben am 02.05.2020 in Moos am Hafen und wurde dort später noch von IF bestätigt. Ebendort konnte dann wiederum sitzend am 05.05. noch ein Vogel beobachtet werden. Aus anderen Gebieten liegen keine Beobachtungen vor.

Brachpieper: 7 Meldungen zwischen 07.04.2020 (Lindau LI, JG) und 08.05. (Oberriet, B. Eberherr-Eicher) von zumeist einem Ind., nur am 07.05. bei Oberriet / Loseren 2 Ind. (MHo). Die Meldungen stammen überwiegend vom Ostteil des Seegebiets.

Rotkehlpieper: Zwischen 03.04.2020 (ein Ind., Al lensbach, LMA) und 21.05. (1 Ind., Unterreitnau-moos LI, JG) liegen insgesamt 14 Meldungen von 1-2 Ind. vor. 10 Meldungen stammen vom östlichen Seegebiet bei Lindau LI und dem Rhd.

Bergpieper: Vgl. OR 236. Hohe Schlafplatzansammlungen traten bis Anfang April 2020 an der Radam. auf : 17.03. = 220 (AB), 31.03. = 60 (M. Fiebrich) und 05.04. = 102 Ind. (AB). Dort tagsüber am 26.03., 31.03. und 01.04. um 50 Ind. (JB, GS, V. Medinger,

M. Fiebrich). Im Wollr. am 18.03. = 200 Ind. (LMA), am 03.04. = 150 Ind. (L. Mak), am 05.04. = 87 Ind. auf Schlick Nahrung suchend (HJ) und am 09.04. = 50 Ind. (M. Zimmerli, HH, LMA). Auch im Erisk. am 05.04. mind. 80 Ind. nahrungssuchend auf Schlick (MH, S. Weber).

Schafstelze: Der Durchzug begann am 21.03.2020 an der Stockam. (HKB), gipfelte Ende April/Anfang Mai und lief nach Mitte Mai aus. Vor allem aus dem Rhd. wurden auffällige Trupps gemeldet: 85 Ind. am 25.04. (DB), 180 Ind. am 29.04. (A. Kirchner), 103 Ind. am 03.05. (DB), jeweils 50 Ind. am 04. und 07.05. (RDi, GBi) und noch 40 Ind. am 15./16.05. (G. Amann, J. Jäger). **M. f. thunbergi:** 41 Meldungen zwischen 29.03. im Rhd. (KHK) und 21.05. bei Rickatshofen / Mühlberg-LI (JG). Der Durchzug wurde vor allem im Rhd. auffällig und erreichte Mitte Mai seinen Höhepunkt: 13.05. = 30 Ind. (KHK), 15.05. = mind. 40 Ind. und 17.05. noch 16 Ind. (G. Amann). Am 07.05. auch auf der Reichenau ein Trupp mit mind. 26 ♂ unter insgesamt 52 Ind. (G. Wolf). **M. f. cinereocapilla (*D):** zwischen 04.04. und 07.05. liegen 6 Meldungen von ♂ vor: im Wollr. 1 am 04.04., im Erisk. je 1 am 05.04. (MH) und 25.04., bei Triboltingen 1 am 10.04. (SW) und im Weitenried 1 am 25.04. **M. f. feldegg (*D und CH):** 4 Beobachtungen in diesem Frühjahr: am 09.04. je 1 ♂ an der Radam. , am 04.05. 1 ♂ im Rhd.-Lagune und am 15.05. 1 ♂ bei Wäsen LI. **M. f. flavissima/ lutea*:** Im Rhd. am 25.04. 1 ♂ und am 04.05. sogar 2 ♂.

Trauerbachstelze*: Von 2 Beobachtungen aus dem Rhd. im März und Mai fehlen leider die Protokolle.



Trauerbachstelze, 29.03.20, Rhd. (K. H. Krainer)



Blaukehlchen, 01.04.20, Fb. (M. Klocker)

Blaukehlchen: Die ersten Blaukehlchen traten am 17.03. am Bichlweiher LI auf (JG). Die letzten Meldungen stammen jeweils vom 10.04. an der Radam. (JB) und der Stockam. (D. Hirt, HWe). Insgesamt liegen 83 Meldungen mit den Schwerpunkten Radam. und Stockam. vor, mit maximal 5 gleichzeitig beobachteten Vögeln am 28.03. an der Radam. (GS).

Braunkehlchen: Die erste Meldung eines Vogels stammt vom 07.04.2020 aus dem Erisk. (R. Berg). Bemerkenswert sind grössere Trupps nach dem Durchzug eines Tiefs von bis zu 45 Vögeln am 06.05. im Wollr. (22 Ind. im Gieherenmoos, 10 Ind. bei der Insel Langenrain und 12 Ind. im Kindlebild; G. Wolf, M. Haupt, L. Mak, LMa, KP) und am 04.05. mit 14 Ind. und 06.05. mit 16 Ind. im Rhd. (DB).

Steinschmätzer: Ausser der Höchstzahl von 40 Ind. am 05.05. bei Oberriet (J. Hochuli) wurden eher kleinere Trupps beobachtet, z.B. am 07.05.2020 bei Lindau mit 11 Vögeln (JG) und am 05.05. mit 8 Ind. im Lau. (JU) sowie im Rhd. am 04.05. mit 7 Vögeln am Rheindamm, 6 Ind. im Hö. und 5 Ind. am Rsp. (alle DB) festgestellt. Zudem im Bannriet 9 Ind., ebenfalls am 06.05. (W. Harringer).

Rohrschwirl: Es liegen frühe Beobachtungen von je einem Vogel am 27.03.2020 an der Radam. (GS, LM; KP, JB), im Wollr. (M. Kurzmann, LMa) sowie von Triboltingen vor (HH).

Orpheusspötter: Ein singender Vogel am 08.05.2020 im Wollr. (HH), möglicherweise derselbe am gleichen Tag am Gottlieber Weg (R. Wilschut). Am 22.05. entdeckte RMo einen Sänger bei Weissenau, der dort von zahlreichen Beobachtern bis 13.06. (RMo) beobachtet werden konnte. Ein weiterer Vogel sang bei Frfh. am 21.5. (RMo) und bei Markdorf am 02.06. (M. Kramer).

Mariskenrohrsänger*: Ein singendes ♂ wurde am 15.05.2020 von SW bei Triboltingen entdeckt. Eine Nachsuche am folgenden Tag durch weitere Beobachter war nicht erfolgreich.

Drosselrohrsänger: Auch von dieser Art fallen einige sehr frühe Beobachtungen auf. So wurde in der Heb. bereits ab dem 16.04.2020 der erste Vogel gehört (KP). Auch im Rhd. ab 18.04. ein Sänger (DB) sowie ein singender Vogel am 20.04. der Stockam. (GS).

Gelbrauenlaubsänger*: Ein ungewöhnlicher Frühjahrsnachweis der Art am 02.05.2020 in der Wasserburger Bucht. Protokoll fehlt.

Pirol: Auffällig sind zahlreiche gesicherte frühe Daten einzelner Vögel ab Mitte April, so z.B. im Erisk. am 15.04.2020 (MH), am 17.04. in Konstanz (D. Heinz) und der Radam. (J. Steudele) sowie am 18.04. im Rhd. (DB). Insgesamt liegen ungewöhnliche 44 Beobachtungen vom 15.04. bis 30.04. vor, mit deutlichem Schwerpunkt am Untersee.

Neuntöter: Frühe Ankunft und 5 Aprildaten: Bereits am 18.04.2020 ein Sänger bei Hemishofen (MHe), am 22.04. 1 ♂ bei Oberzell RV (UM), am 26.04. 1 ♂ im Wollr. (NK), am 27.04. 1 ♂ am Mindelsee (HKB) und am 29.04. 1 Ind. in Schaffhausen (A. Reich).

Rotkopfwürger*: Je eine Beobachtung gelang am 05.05.2020 (1 ♀) bei Lauterach und am 17.05. (1 ♂) bei Gaissau.

Eichelhäher: Auch wenn der Rückzug etwas weniger spektakulär verlief als der Herbstzug, konnten auffällig viele Eichelhäher im Frühjahr festgestellt werden. Oft handelte es sich dabei um kleinere Trupps, die sich entsprechend räumlich und zeitlich verteilten. Grössere Durchzugszahlen konnten diesmal schwerpunktmässig am südlichen Ufer des Bodensees festgestellt werden, während der Herbstzug



Bergpieper, 05.04.20, Eschenz (A. Zuber)

Themenbox

Erneuter Rosenstar-Einflug

In Mitteleuropa kam es dieses Frühjahr zu einem lang andauernden Rosenstar-Einflug, der den Jahrhunderteinflug von 2018 in der Intensität wohl übertraf. Frankreich erlebte den zweitgrössten-Einflug (nach 2018), wobei bis Ende Mai dort – vor allem aber im Süden und Osten – eine grosse Zahl gemeldet wurde. Es dürften in ganz Frankreich etwa 1.500 Vögel aufgetaucht sein. Vorläufige Analysen deuten auch darauf hin, dass Grossbritannien die bisher stärkste Frühjahrsinvasion von Rosenstaren erlebt hat (etwa 200 Vögel). Die meisten Vögel wurden südlich der Alpen beobachtet, so wurden auch im Tessin Trupps von bis zu 100 Ind. gemeldet. Die Bodenseeregion wurde von diesem markanten Einflug – wie schon 2018 – nur gestreift, doch gab es in Deutschland 2020 deutlich mehr Nachweise als noch 2018. Der Grund des Einflugs ist nicht eindeutig. Auffällig ist jedoch, dass dieses Jahr in Pakistan, Indien und auf der Arabischen Halbinsel von einem sehr starken Auftreten der Wanderheuschrecke berichtet wurde, die eine zentrale Rolle in der Ernährung des Rosenstars spielt.

Erster Brutnachweis in Frankreich

Im Zuge des massiven Einflugs nach Westeuropa Ende Mai und im Juni brütete der Rosen-

star 2020 zum ersten Mal in Frankreich. Etwa 20 Paare liessen sich im Juni in einer Kolonie im Departement Alpes-de-Haute-Provence im Südosten des Landes nieder. Am 9. Juni wurden erstmals mehrere singende Männchen beobachtet. Als Nistplatz wurde ein altes Gebäude gewählt. Mitte Juli wurden die ersten Jungvögel flügge.

Wo verbleiben die Vögel?

Nachdem bereits 2018 über den Verbleib der eingeflogenen Rosenstare spekuliert wurde, gab es dieses Jahr aus dem Wallis eine spezielle Beobachtung, die ein Indiz liefert. Ein über Wochen stationäres Männchen sang zunächst intensiv, danach reduzierte sich dessen Aktivität zusehends. Der Vogel verblieb stumm und heimlich und ruhte gegen Ende des Aufenthalts viele Tage auf einem Ast liegend bzw. verspeiste stumm Kirschen. Solche Ind. sind kaum aufzufinden. Vermutlich werden die Rosenstare also "nur" übersehen. Auch der Einflug 2018 dürfte somit wohl kaum im Atlantik geendet haben, wie auch spekuliert wurde. Wir dürfen auf die weitere Entwicklung gespannt sein. Auch im Herbst dürfte es lohnenswert sein, Starentrupps nach den wenig auffälligen Jungvögeln zu durchsuchen.



Rosenstar, 04.06.20, Neerach ZH (S. Werner)

primär entlang des Nordufers registriert wurde. So registrierte GG am Morgen des 26.04.20 844 Vögel bei Arbon, am 27.04. 1177 Ind., am 30.04. 925 Vögel und dann am 03.05. noch 290 Ind. Am Nordufer (Obersee) konnte DK am 04.05. bei Überlingen 1383 Vögel beobachten, diese innerhalb von einer knappen Stunde. Der Zug hielt bis Ende Mai an, so zogen am 22.05. noch etwa 100 Ind. bei Egnach durch und dort auch am 29.05. noch 40 ziehende Ind. (SStr). Sogar am 11.06. konnte NK noch einen nach NO ziehenden Vogel im Wollr. beobachten.

Star: Nach Mitte März gab es einige auffällige Ansammlungen an den Schlafplätzen: im Wollr. am 24.03.2020 mind. 1700 Ind. während der Schlafplatzauflösung (LMA, K. Kurzmann), am 28.03. waren 20.000 Ind. am SPL (K. Kurzmann) und 1000 Ind. im Kreuzlinger Seepark (T. Schleusser) sowie am 03.04. 1000 Ind. bei Triboltingen (SL). Anfang Juni nächtigen an der Radam. bis max. 4000 Ind. am 09.06. (JB).

Rosenstar*: Vom diesjährigen Einflug nach Mitteleuropa wurde der Bodensee kaum tangiert: Am 02.06.2020 im Rhd. im Schleienloch insgesamt 6 Ind. und am 07., 09. und 10.06. Beobachtungen von 1 Ind. am Staren-SPL in Moos. Bitte die ausstehenden Protokolle einreichen!

Karmingimpel: Nur eine Meldung: am 12.06.20 ein Sänger bei Immenstaad FN (A. Basch).

Ortolan: Durchzug zwischen 17.04.2020 (ein Ind., bei Winterberg-LI, JG) und 09.05. (1 Ind., Lindau-LI, JG) mit insgesamt 25 Meldungen von 1-4 Ind. und einer Häufung Ende April/Anfang Mai. Die geringen Höchstzahlen von je 4 Ind.: am 27.04. bei Uttwil (SL), am 02.05. in Kstz.-Paradies (HH). Die Beobachtungen streuen rund um den See, 10 Beobachtungen stammen vom westlichen Seegebiet, wobei im Traditionsgebiet Bonlandried keine Beobachtung gelang.

Graumammer: 2 Beobachtungen jeweils am 10.04.20: Je 1 Sänger bei Tengen (ESo) und Dingelsdorf (M. Fiebrich). Aus dem Rhd. liegen keine Meldungen vor.

Korrigendum zu OR 236

Harald Jacoby feierte am 26. März 2020 seinen 80. Geburtstag, nicht am 05.03. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. Das pdf des entsprechenden Rundbriefs wurde auf der Webseite angepasst.

Kernbeisser, 27.03.20, Schaffhausen (U. Vetterli)



OAB

Nachrichten & Mitteilungen

OAB-Jahrestagung 2020 findet nicht statt

Angesichts der weiterhin unsicheren Situation im Rahmen der Corona-Pandemie für den Herbst und wieder stark steigenden Fallzahlen hat der Vorstand und Beirat der OAB schweren Herzens entschieden, die diesjährige Jahrestagung 2020 abzusagen und auch auf ein virtuelles Meeting zu verzichten.

Wir hoffen, dass wir im Herbst 2021 wieder eine Jahrestagung in herkömmlichem Rahmen durchführen können und wir werden zu gegebener Zeit darüber informieren. Derzeit wird nach einer Möglichkeit gesucht, wie wir dennoch über aktuelle Themen informieren können.

5. Bodenseeweite Brutvogelkartierung

Die erste Saison der 5. OAB-Brutvogelkartierung liegt hinter uns und wir haben bereits zahlreiche Ergebnisformulare erhalten, die derzeit kontrolliert werden. All diejenigen Kartierinnen und Kartierer, die ihre Ergebnisse bislang noch nicht abgeliefert haben, möchten wir bitten, die Formulare bis 15. Oktober 2020 zu senden an:

Katarina Varga (kartierung@bodensee-ornis.de)

Wir möchten zudem dringend dazu aufrufen, weitere Bearbeitungsquadrate für das kommende Jahr bei Lisa Maier (Lisa_maier94@gmx.de) zu reservieren.

Gericht bestätigt störungsbedingte Entwertung des Zugvogelreservats Stein am Rhein

BirdLife Schweiz klagte gegen Kormoranabschüsse im international bedeutenden Wasservogelreservat, um dessen massive Entwertung für rastende Wasservögel zu verhindern. Das Reservat wird durch Störungen massiv beeinträchtigt. Die Bestände der Wasservögel aus weiten Teilen Europas, für deren Winterlebensraum das international bedeutende Wasservogelreservat geschaffen wurde, haben entsprechend massiv abgenommen. Das Thurgauer Verwaltungsgericht hat nun in einem Urteil festgestellt, dass die Kormoranabschüsse mit hoher Wahrscheinlichkeit einer der Faktoren sind, die das Gebiet entwerten und dass die Wirksamkeit des Abschusses von Kormoranen für den Schutz der Äsche nicht ausreichend erwiesen ist. Das Urteil wird von der Fischereiseite als Affront gewertet.

OAB-Mitarbeiter gewinnt Vogelwarte-Fotowettbewerb

Diesjähriger Gesamtsieger des Vogelwarte-Fotowettbewerbs ist der trotz seines jungedlichen Alters bereits langjährige OAB-Melder Levi Fitze mit seinem Bild eines balzenden Birkhahns vor der aufgehenden Sonne. Das spektakuläre Bild entstand mit einem Fernauslöser unweit des Bodensees. Sein Foto hat sich gegen fast 9.000 weitere Einreichungen durchgesetzt. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem grosartigen Erfolg und sind auf weitere Werke gespannt.



Balzender Birkhahn, (L. Fitze)



Hohenkrähen von Ehingen aus, Juni 20, (S. Werner)

Vorschau

Der nächste Rundbrief (OR 238) erscheint im Herbst und enthält den ornithologischen Bericht über die Brutzeit und den Sommer 2020. Bitte Melden Sie Ihre Beobachtungen zeitnah auf einer der drei online-Plattformen:

www.ornitho.at

www.ornitho.ch

www.ornitho.de

Spenden an die OAB

Die OAB dankt herzlich für folgende Spenden: Siegfried Bauer: 50 €, Dr. Klaus und Gisela Hellmann 50 €.

Wir freuen uns über Spenden auf folgende Bankverbindungen:

Spendenkontos: UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G | Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 | Baden-Württembergische Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet, herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Jörg Günther, Dominik Hagist, Matthias Hemprich, Johannes Honold, Uli Maier, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Layout, Design, Versand: Stefan Werner

Foto Titelseite: Bruchwasserläufer, Diepoldsau, Marcel Tschofen

Ausgaben: Viermal jährlich (Stichdaten für Datenexport: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember)

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Bruderer, D. Hagist, J. Günther, M. Hemprich, J. Honold, U. Maier, G. Segelbacher & J. Ulmer (2020): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 237. Bericht über das Frühjahr 2020. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets
Am Wollmatinger Ried 20, D-78479 Reichenau | Telefon +49 (0) 7531 921 66 62 | info@bodensee-ornis.de | www.bodensee-ornis.de

